M. Dichgans

Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung (ISD), Klinikum der Universität München, München, Deutschland

Grundlagenforschung für den Kliniker

Eine neue Rubrik für *Der Nervenarzt*

Liebe Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen mit der heutigen Ausgabe von *Der Nervenarzt* einen ersten Beitrag unserer neuen Rubrik „Grundlagenforschung für den Kliniker“ vorstellen zu dürfen, die u. a. von Bernd Kieseiser (Düsseldorf), René Hurlemann (Bonn) und Christine Winter (Dresden) inhaltlich betreut wird. Ziel dieser Rubrik ist es, aktuelle praxisrelevante Themen aus der Grundlagenforschung in übersichtlicher und ansprechender Form zu vermitteln unter Beschränkung auf neue und für das Krankheitsverständnis, die Diagnostik und die Therapie wesentliche Inhalte.

Den Auftakt macht eine Übersichtsarbeit zum Thema frontotemporale Lobardegeneration, einem breiten Spektrum klinisch und neuropathologisch heterogener Erkrankungen, die nicht nur in Gedächtnissprechstunden und Sprechstunden für Bewegungsstörungen zunehmend in den Fokus rücken. Neue genetische und neuropathologische Befunde haben wesentlich zum Verständnis dieser wichtigen Ursache von kognitiven und Verhaltensstörungen beigetragen und die Möglichkeiten der Diagnostik erheblich verbessert. Die Grundlagen und Systematik dieser selbst für Experten nicht immer ganz einfach zu differenzierenden Erkrankungen werden Ihnen hier in einer gemeinsam von Neurologen, Psychiatern, Neuropathologen und Grundlagenwissenschaftlern erstellten Übersicht vorgestellt – mit einem klaren Bezug zur Praxis und einer Zusammenfassung der wichtigsten Punkte am Ende.

Der zweite Übersichtsartikel widmet sich einer neuen psychiatrischen Systematik für die klinische Forschung – den sog. Research Domain Criteria (RDoC) –, die in der multidisziplinären Erforschung psychischer Störungen zunehmende Verbreitung findet und basierend auf neuesten Erkenntnissen der Neurowissenschaft diagnosenübergreifend angelegt ist. Ziel dieser neuen Systematik ist es, biologisches Wissen über Ursachen und Risikofaktoren psychischer Erkrankungen zu katalogisieren und nutzbar zu machen.

Weitere hochaktuelle Themen sind bereits in Vorbereitung und werden Ihnen in den nächsten Monaten von namhaften Autoren aus dem deutschsprachigen Raum vorgestellt. Wir hoffen, dieses erweiterte Angebot findet Ihr Interesse. Wir wünschen spannende Lektüre.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. M. Dichgans

Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung (ISD), Klinikum der Universität München
Feodor-Lynen-Straße 17, 81377 München, Deutschland
martin.dichgans@med.uni-muenchen.de

Interessenkonflikt. M. Dichgans gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.